LATEIN EITLOS

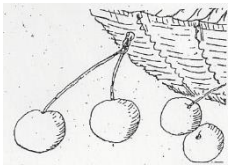
Fachkollegium:

Frau Kellermann, Herr Klauer (Fachvorsitz), Frau Ritter

© Fotos: Michael Klauer

Altsprachlicher Unterricht an der Karl-Ziegler-Schule

Der altsprachliche Unterricht an der Karl-Ziegler-Schule wird durch das Fach Latein repräsentiert. Unsere vorrangige Zielsetzung ist unseren Schülerinnen und Schülern die lateinische Sprache in all ihren Facetten (*facies* (lat.) – Aussehen/Gesicht) näherzubringen. Wir entwickeln hierbei nicht nur das lateinische Vokabular, sondern erweitern ebenso den Umfang des Wortschatzes im Deutschen, Englischen sowie in diversen romanischen Sprachen (Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch etc.). Dies geschieht im Unterricht häufig, indem wir Sprachvergleiche anstellen und auf die Gemeinsamkeiten mit der Sprachwurzel Latein hinweisen. So lernen unsere Schülerinnen und Schüler von Anfang an Wörter anderer Sprachen, die einen lateinischen Ursprung haben, und können sich schneller beim Erlernen dieser Sprachen zurechtfinden.



cerasum (Latein) → cherry (Englisch), la cereza (Spanisch)

vinum (Latein) → vin (Französisch), vino (Italienisch)

Der Lateinunterricht bietet u. a. auch die Wiederholung grammatischer Phänomene, die gleichsam in den Fächern Deutsch und Englisch thematisiert werden, und trägt zu einem vertieften Verständnis bei. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Sätze und Texte genau zu analysieren und in ihre Bausteine zu unterteilen. Sie erlangen dadurch ein grundlegendes Bewusstsein über die Systematik von Sprache (Wortarten, Flexion, Syntax etc.) und können sich bei der Textreflexion präziser artikulieren. → Sprachkompetenz

Parentes peristylium intrant. ***parentes* = Subjekt**

Die Eltern betreten das Peristyl.

Aulus parentes videt. ***parentes* = Akkusativobjekt**

Aulus sieht die Eltern.

Sequenz 3 Mythos und Frühgeschichte Roms

Einstieg

Lektion 11 Aeneas flieht aus Troja

Trojanisches Pferd aus dem Film „Troja" (2004)

Der Untergang Trojas

Zehn Jahre lang hatten die Griechen Troja belagert. Schließlich ersannen sie eine List. Sie bauten ein großes hölzernes Pferd, versteckten darin Krieger, setzten ihr Lager in Brand und fuhren zum Schein mit ihren Schiffen ab. Eine Aufschrift auf dem Pferd besagte, dass es der Göttin Athena geweiht sei. Um die Göttin nicht zu verärgern, zogen die Trojaner es trotz Bedenken in ihre Festung. In der Nacht verließen die griechischen Krieger auf ein verabredetes Feuersignal hin ihr Versteck und öffneten die Stadttore für ihre Kameraden. Zusammen fielen sie mit Feuer und Schwert über die Trojaner her. Es entbrannte ein furchtbarer Kampf.

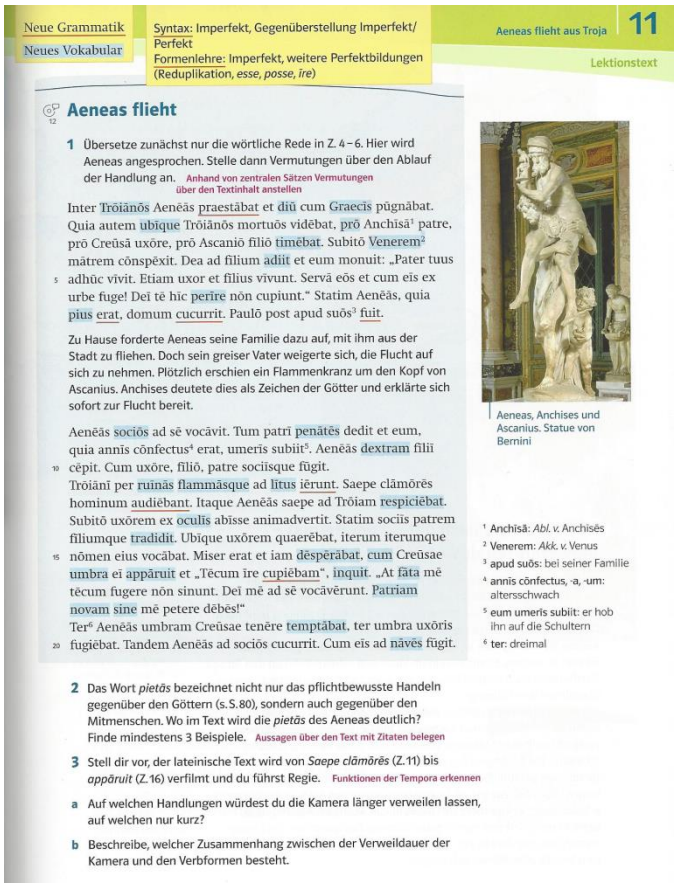
Den Begriff „Trojanisches Pferd" oder „Trojaner" gibt es auch in der Computersprache. Weißt du, was er dort bedeutet?

praeparatio

Mīlitēs Graecī in equō sedēbant et sīgnum exspectābant.
Tandem sīgnum cōnspexērunt, equum relīquērunt[1],
cum cēterīs Graecīs Trōiānōs petīvērunt.

A Wo wird die Ausgangssituation beschrieben, wo setzt die eigentliche Handlung ein?

[1] relinquere, relinquō, relīquī: verlassen



Neue Grammatik
Neues Vokabular

Syntax: Imperfekt, Gegenüberstellung Imperfekt/Perfekt
Formenlehre: Imperfekt, weitere Perfektbildungen (Reduplikation, *esse*, *posse*, *ire*)

Aeneas flieht aus Troja 11

Lektionstext

Aeneas flieht

1 Übersetze zunächst nur die wörtliche Rede in Z. 4–6. Hier wird Aeneas angesprochen. Stelle dann Vermutungen über den Ablauf der Handlung an. Anhand von zentralen Sätzen Vermutungen über den Textinhalt anstellen

Inter Trōiānōs Aenēās praestābat et diū cum Graecīs pūgnābat. Quia autem ubīque Trōiānōs mortuōs vidēbat, prō Anchisā[1] patre, prō Creūsā uxōre, prō Ascaniō fīliō timēbat. Subitō Venerem[2] mātrem cōnspēxit. Dea ad fīlium adiit et eum monuit: „Pater tuus adhūc vīvit. Etiam uxor et fīlius vīvunt. Servā eōs et cum eīs ex urbe fuge! Deī tē hic perīre nōn cupiunt." Statim Aenēās, quia pius erat, domum cucurrit. Paulō post apud suōs[3] fuit.

Zu Hause forderte Aeneas seine Familie dazu auf, mit ihm aus der Stadt zu fliehen. Doch sein greiser Vater weigerte sich, die Flucht auf sich zu nehmen. Plötzlich erschien ein Flammenkranz um den Kopf von Ascanius. Anchises deutete dies als Zeichen der Götter und erklärte sich sofort zur Flucht bereit.

Aenēās sociōs ad sē vocāvit. Tum patrī penātēs dedit et eum, quia annīs cōnfectus[4] erat, umerīs subiit[5]. Aenēās dextram fīliī cēpit. Cum uxōre, fīliō, patre sociīsque fūgit.
Trōiānī per ruīnās flammāsque ad lītus iērunt. Saepe clāmōrēs hominum audiēbant. Itaque Aenēās saepe ad Trōiam respiciēbat. Subitō uxōrem ex oculīs abisse animadvertit. Statim sociīs patrem fīliumque tradidit. Ubīque uxōrem quaerēbat, iterum iterumque nōmen eius vocābat. Miser erat et iam dēspērābat, cum Creūsae umbra ei appāruit et „Tēcum īre cupiēbam", inquit. „At fāta mē tēcum fugere nōn sinunt. Deī mē ad sē vocāvērunt. Patriam novam sine mē petere dēbēs!"
Ter[6] Aenēās umbram Creūsae tenēre temptābat, ter umbra uxōris fugiēbat. Tandem Aenēās ad sociōs cucurrit. Cum eīs ad nāvēs fūgit.

Aeneas, Anchises und Ascanius. Statue von Bernini

[1] Anchisā: *Abl. v.* Anchisēs
[2] Venerem: *Akk. v.* Venus
[3] apud suōs: bei seiner Familie
[4] annīs cōnfectus, -a, -um: altersschwach
[5] eum umerīs subiit: er hob ihn auf die Schultern
[6] ter: dreimal

2 Das Wort *pietās* bezeichnet nicht nur das pflichtbewusste Handeln gegenüber den Göttern (s. S. 80), sondern auch gegenüber den Mitmenschen. Wo im Text wird die *pietās* des Aeneas deutlich? Finde mindestens 3 Beispiele. Aussagen über den Text mit Zitaten belegen

3 Stell dir vor, der lateinische Text wird von *Saepe clāmōrēs* (Z. 11) bis *appāruit* (Z. 16) verfilmt und du führst Regie. Funktionen der Tempora erkennen

a Auf welchen Handlungen würdest du die Kamera länger verweilen lassen, auf welchen nur kurz?

b Beschreibe, welcher Zusammenhang zwischen der Verweildauer der Kamera und den Verbformen besteht.

Bilder: © Klett Verlag, *Pontes Lehrausgabe 1*, S. 84-85.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 arbeiten mit dem Lehrwerk *Pontes*.

Die altersgerechten Lehrbuchtexte informieren über Alltagsszenen und -gespräche im alten Rom, spannende griechisch-römische Mythen, einschneidende historische Ereignisse, grandiose antike Bauwerke und vieles mehr.

In höheren Klassen wird schrittweise Originallektüre der einschlägigen Autoren Phaedrus, Caesar, Plinius, Ovid und Cicero gelesen. Mittels verschiedener alter und neuer Lehrmedien (Tafelbilder, Plakate, Präsentationen, unterrichtsbegleitende Lern-CDs, Filmmaterial etc.) lernen unsere Schülerinnen und Schüler die Texte formal und inhaltlich zu erschließen (dekodieren) und in die Zielsprache Deutsch zu übersetzen (rekodieren).

http://www.latein.ch/sprache/texte/phaedrus/

https://metamorphoseon.wikispaces.com/Verwandlungen+-+Narcissus

Sie erfahren somit diverse Methoden zum schnelleren Entschlüsseln der Sätze. → Text-/ Methodenkompetenz

Dabei vergleichen sie die antike römische Lebenswelt mit der eigenen Gegenwart und reflektieren Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten der Kulturen. Sie lernen die Gewohnheiten und Bräuche der römischen Gesellschaftsschichten kennen und kritisch zu beäugen.

In diesem Zuge werden in verschiedenen Klassenstufen in unterschiedlichen Abständen auch Exkursionen (z. B. nach Xanten, Köln und Rom) durchgeführt.→ Kulturkompetenz

WARUM LATEIN?

Trotzdem wird immer wieder die Frage gestellt,

warum man heutzutage noch Latein lernen sollte.

Im Folgenden deshalb noch einmal die aus unserer Sicht wichtigsten Gründe.

Darum Latein!

Latein – die Weltsprache der Antike – ist auch heute noch lebendig. Wer Latein lernt, wird in vielen Bereichen seines Lebens davon profitieren.

- Latein findet man überall, ob in der Sprache der Werbung, in den Zaubersprüchen von Harry Potter, in deutschen Wörtern, Fremdwörtern oder englischen Vokabeln.
- Die Grammatik vieler Sprachen wird verständlicher, was z. B. im Deutschunterricht und im Unterricht weiterer Fremdsprachen sehr hilfreich sein kann.
- Moderne romanische Fremdsprachen (Italienisch, Portugiesisch, Rumänisch, Spanisch etc.) sind leichter erlernbar.
- Lateinunterricht schärft das strukturelle Denken, u. a. durch die Übersetzung lateinischer Texte ins Deutsche.
- Latein hat einen hohen allgemeinbildenden Wert, wovon man v. a. in Geschichte Deutsch, Englisch und Philosophie profitiert.
- Latein ist die Sprache der Wissenschaft. Sie ist u. a. in der Medizin, in Jura sowie in den Natur- und Geisteswissenschaften präsent.
- Das Latinum wird häufig in diesen Studiengängen vorausgesetzt: Archäologie, Evangelische und Katholische Theologie, Geschichte, Klassische Philologie, Kunstgeschichte, Literaturwissenschaft, Philosophie.
- Lateinkenntnisse werden häufig in diesen Studiengängen empfohlen: Anglistik, Biologie, Germanistik, Jura, Medizin, Pharmazie, Romanische Sprachen (Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch).

Latein ist also ein Fach, das einem schon während der Schulzeit, aber auch im späteren Leben in vielerlei Hinsicht nützlich sein kann, denn die europäische Kultur basiert in vielen Bereichen auf der griechisch-römischen Antike. Ob man in Museen geht oder im Mittelmeerraum Urlaub macht: Immer wieder stößt man auf die Spuren der Antike. Es macht sehr viel Spaß, diese Spuren dann einzuordnen, von ihnen aus weiterzudenken und Bezüge herzustellen – sei es zur Geschichte oder zur Gegenwart. Zugleich halten wir damit unserer heutigen Welt einen Spiegel vor.

Erwerb des Latinums

An der Karl-Ziegler-Schule in Mülheim/Ruhr kann man Latein als 2. Fremdsprache ab der Jahrgangsstufe 7 wählen. Man erhält das Latinum nach fünf Schuljahren Latein am Ende der EF (Eingangsklasse der Oberstufe) mit dem Erreichen der Note „ausreichend“ oder besser.